

Liebe Freundinnen und Freunde des Meditationszentrums Beatenberg

Auch im Jahr 2018 hält der Trend zu vollbesetzten Kursen weiterhin an! Das freut uns natürlich sehr, ganz besonders aber bei den Kursen für Junge Erwachsene und beim 3-wöchigen Retreat im November. Sogar für das Retreat mit Sayadaw U Tejaniya im Mai 2019 existiert bereits ein halbes Jahr vorher eine Warteliste. Wie viele Rückmeldungen nach den Kursen aufzeigen, tragen neben dem wachsenden gesellschaftlichen Interesse an Meditation und am Dharma wohl auch unser sehr sorgfältig geführtes und organisiertes Haus und das feine Essen zu diesem Trend bei.

Auch der sog. "säkulare Buddhismus" wie ihn Martine und Stephen Batchelor an ihrem jährlichen Kurs lehren, zieht mittlerweile viele Interessierte an. Dieses Jahr kamen die Teilnehmenden des 7-Tage Kurses aus 12 verschiedenen Ländern, unter anderem aus Indien, Kanada, Israel, USA, UK, Norwegen, Mexiko und Angola.

Kurz vor ihrem Retreat anfangs März erkrankte Annaballe Zinser. Glücklicherweise konnte sie durch die Thich Nhat Hanh-Lehrenden Thay Phap An und Sister Song Nghiem ersetzt werden, sodass der Kurs nicht abgesagt werden musste und in bester Weise durchgeführt werden konnte.

Im Dezember fand wiederum ein "Beatenberg Teacher Meeting" statt, ein wichtiger Anlass für fachlichen und persönlichen Austausch unter Lehrenden.

Auch im Jahr 2019 werden wir wieder 2 Studien- und Praxisretreats des Bodhi College mit Akiřcano Weber, John Peacock, Chris Cullen und Yuka Nakamura in Englisch anbieten. Wir freuen uns, dass die Kurse, welche sich bis anhin ausschliesslich an "Teachers and Instructors of Mindfulness" wandten, von jetzt an auch von "gewöhnlichen Meditierenden" mit min. zwei Wochen Vipassana-Retreat-Erfahrung offen stehen.

Nachdem in den letzten Jahren verschiedene schwere Missbrauchsfälle von Lehrern aus verschiedenen buddhistischen Traditionen ans Licht kamen, hat der Stiftungsrat beschlossen, Richtlinien ethischen Verhaltens für Lehrende am Zentrum zu formulieren. Diese Richtlinien sind öffentlich einsehbar und auf der Beatenberg-Website unter 'Zentrumsinfo', 'Ethik für Lehrende' zu finden. Des Weiteren sollen, so ist es geplant, bald möglichst zwei Ombudspersonen eingesetzt werden, welche im Falle ernsthafter Verfehlungen angesprochen werden können.

Im Übrigen scheint unser Meditationszentrum dank seiner stillen und friedvollen Atmosphäre auch bei Tieren sehr beliebt zu sein. Einige Jahre nach dem Kahlschlag des Wäldchens hinter dem Haus erweist sich der Platz als Quelle neuen und vielfältigen Lebens. Hirsch und Reh haben die jungen Eiben auf unserem Grundstück zu ihrem festen Speiseplan erkoren und Dachs und Fuchs tun sich nächtlicherweise an unserem Kompost gütlich. Im Blumenbeet weidet zuweilen ein Hase und ein ornithologisch gebildeter Teilnehmer hat 15 Sorten von Singvögeln hinter der Gehmeditationswiese ausgemacht. Glücklicherweise hat es der kurze Besuch eines Bären unterhalb von Beatenberg auf der Thunerseestrasse nur bis auf unser Anschlagbrett gebracht...

Eine unserer beiden Köchinnen, Jyoti Knemeyer, welche über die Jahre Tausende von Meditierenden bekocht hat, verliess das Zentrum Mitte Jahr. Seither ist Sandra Baumgartner als neue Köchin bei uns tätig. Und per Ende November hat sich Andrea Schartmann, eine unserer beiden Organisatorinnen im Büro, einem neuen Wirkungskreis zugewendet. Sie wird von Dominique Schmuki abgelöst.

Wir danken den beiden scheidenden Frauen, Jyoti und Andrea, ganz herzlich für ihre von Engagement, Herzblut und Humor getragene Arbeit und wünschen ihnen für ihr weiteres Leben das Beste. Gleichzeitig heissen wir die beiden neuen Team-Mitglieder, Sandra und Dominique, willkommen und freuen uns auf eine gelungene Zusammenarbeit.

Auch dieses Jahr sind wir wieder mit grosszügigen Arbeits- Sach- und Geldspenden bedacht worden. Dutzende von freiwilligen Helfenden in Küche, Garten und Haus packten mit freudvoller Tatkraft an. Von einem Kurs-Teilnehmer erhielten wir im Frühjahr eine wunderbare Blumenpracht für Balkone und Aussenbereich gespendet. Die leuchtende, überbordende Fülle in sämtlichen Farbtönen erfreut im Spätherbst immer noch alle, die im Haus ein- und ausgehen.

An dieser Stelle möchten wir uns einmal mehr für die äusserst grosszügige Hilfe, die wir auch dieses Jahr wieder erfahren durften, ganz herzlich bei allen SpenderInnen und GönnerInnen, bei allen Küchenhilfen und bei den Mithelfenden in Hauswirtschaft, Karteiführung, Gast-Management, Spendenverdankung usw. bedanken. Die grosszügige finanzielle Unterstützung und die scharenweise zupackenden Hände sind ein ganz wesentlicher Teil, der zu Fortbestand und Florieren des Zentrums beiträgt.

Unser Hausteam engagiert sich das ganze Jahr über in vielfältigsten Instandhaltungs- und Reparaturaktionen, die den Betrieb der vielen Kurse gewährleisten und den Komfort der Teilnehmenden erhöhen. Bei einem in die Jahre gekommenen Haus fallen aber auch immer wieder grosse bauliche Massnahmen an.

So wurden dieses Jahr, um das Klima im Haus und die Ökobilanz zu verbessern, sämtliche noch nicht erneuerten Fenster im 1. Stock auf der Südseite, sowie die Fenster in den LehrerInnenzimmern mit sehr gut isolierenden Fenstern ersetzt. Und auf Anfang 2019 haben wir geplant, alle grossen Fensterfronten im Erdgeschoss auszuwechseln. Es sind dies aufwändige und teure Renovationsarbeiten.

Auch der Zustand des Dachs, das im Winter eine enorme Schneelast zu tragen hat, lässt zu wünschen übrig. Wir werden uns dieser noch aufwändigeren und teureren Renovationsarbeit im Laufe der nächsten Jahre widmen müssen und befinden uns in der allerersten Planungsphase.

Es wäre uns unmöglich, die Erneuerung der abgenützten Bausubstanz ganz aus den erwirtschafteten finanziellen Mitteln zu tragen und wir sind äusserst dankbar, dass uns immer wieder grosszügig finanzielle Mittel gespendet und anvertraut werden. Zum ersten Mal erhielten wir dieses Jahr zum Beispiel auch eine namhafte Spende aus einem Nachlass.

Natürlich gäbe es über die aktuelle finanzielle Lage des Zentrums und über die Verwendung der Mittel noch Vieles zu sagen, was aber den Rahmen eines Jahresberichtes sprengen würde.

Falls jemand gerne mehr Details zum Geschäftsjahr 2018 wünscht, steht unsere Geschäftsführerin Sandra Furrer ab Frühling gerne zur Verfügung.

Wir hoffen, euch durch diesen Bericht unser Zentrum etwas näher gebracht zu haben und würden uns freuen, euch auch im nächsten Jahr auf dem "glückseligen Berg" empfangen zu dürfen.

Möge unser Bemühen dem Wohle aller Lebewesen dienen!

Für das Zentrum

Catherine Felder

Fred von Allmen